

## Berlinfahrt-Bericht

Am Sonntag den 2.10.2022 ging es endlich los, wir die Gewinner des Schreibwettbewerbs der Initiative für Werterhaltung und Werteweitergabe durften unsere Reise nach Berlin antreten. Um 8.15 Uhr trafen wir uns voller Erwartung, vielleicht mit einem Hauch Nervosität, am Bahnhof in München. Die Stimmung war super, wir fahren nach Berlin!! Schon auf dem Bahngleis, dann im Zug stellten wir uns gegenseitig vor und konnten uns schon so ein wenig näher kennenlernen. Nach der vierstündigen Fahrt mit vielen interessanten Gesprächen kamen wir gegen Mittag in Berlin Hauptbahnhof an. Nach einer kurzen Busfahrt in die Berliner Innenstadt konnten wir in unserer Gruppe Berlin selbst erkunden. Nachdem wir dann zu unserem Hotel gebracht worden waren und eing\_checked hatten, stand das erste gemeinsame Abendessen an, das in dem nahegelegenen Restaurant „Suriya Kanthi“ stattfand. Danach ließen wir den Abend gemeinsam am Alexanderplatz ausklingen.

Am nächsten Morgen, nach einem stärkenden Frühstück, machten wir uns mit dem Bus auf dem Weg zum Bundestagsgelände. Nach einem kurzen Sicherheitscheck durften wir die Besuchertribüne des Plenarsaals betreten. Wow! Für viele der 9 mitfahrenden Gewinner war dies der erste Besuch des Bundestags überhaupt und dementsprechend beeindruckt waren wir. Ein Angestellter des Deutschen Bundestags führte uns mit einem informativen Referat in die Welt der großen Politik ein. Nach dem Vortrag hatten wir die Möglichkeit mit einem Vertreter von Herrn Loss über die Energiekrise zu diskutieren. Nach dieser spannenden Diskussion hatten wir einen Fototermin auf dem Dach des Bundestags. Der darauffolgende Besuch der Bundestagskuppel ermöglichte uns einen überwältigen Blick auf die Bundeshauptstadt. Unser Mittagessen anschließend fand in einem wunderschönen Restaurant am Pariser Platz statt. Dort gaben wir anschließend mit Dagmar Kohlmann ein paar Interviews, jeder konnte kurz über seinen Gewinnertext berichten. Das war echt spannend! Den restlichen Nachmittag und Abend konnten wir nach eigenen Interessen gestalten. So machten wir einige Museen und sogar einen Flohmarkt ausfindig.

Am nächsten Morgen, je nachdem mit einer kürzeren oder längeren Nacht dazwischen, machten wir uns auf dem Weg zu einer Kulturbrauerei. In dieser Brauerei befand sich eine Ausstellung, die das Alltagsleben der Bürger der DDR zeigte. Schwer beeindruckt von den bewegenden Geschichten und Bildern der Ausstellung, begaben wir uns danach auf eine Rundfahrt durch Berlin mit dem Bus (mit einem kurzen Stopp am KADEW).

Echt gigantisch!! Nach diesen Eindrücken bekamen wir richtig Hunger und wir gingen zum Mittagessen in das Steakhaus Maredo. Danach durften wir uns auf den Besuch im Deutschen Dom freuen, in der uns eine parlamenthistorische Ausstellung erwartete. Sehr interessant! Für den letzten Abend in Berlin war noch etwas Besonderes für uns geplant... eine Bootsfahrt auf der Spree. Nun konnten wir Berlin noch einmal auf eine ganz andere Art und Weise erleben, das absolute Highlight des Tages! Unseren letzten Abend ließen wir gemeinsam mit unserer Leitung, Herrn Gotthard Steiner und Herrn Dr. Stephan Lang in einem Restaurant ausklingen.

Und schon kam viel zu schnell unser letzter Tag in Berlin. Durch die gemeinsame Zeit in der Gruppe sind wir doch zusammengewachsen, so empfand ich es zumindest. Wir machten uns voll Freude auf zur Berliner Mauer. Die mit künstlerischem Graffiti verzierte Mauer, ein historisches Gedenkwerk, war eines der vielen weiteren unvergesslichen Erlebnissen auf dieser Reise. Daraufhin kamen wir zu dem Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. Ein sehr bedrückendes Erlebnis für viele von uns. Ein Zeitzeuge führte uns durch die Häftlingszellen und erzählte uns von den schrecklichen Ereignissen in dieser Anstalt. Nun stand auch unsere letzte gemeinsame Mahlzeit an. Bei dieser wurden unseren Reisebeauftragten noch ein großer Dank ausgesprochen und daraufhin traten wir auch unsere Heimreise an. Nach einer großen Verabschiedung am Münchner Bahnhof um 8.22 Uhr konnte so jeder mit einem Koffer voller schöner Erlebnisse nach Hause zurückkehren.

Von Anna Schilcher mit nochmals großem Dank an Herrn Dr. Lang und Herrn Steiner.